



Patienteninformation zur digitalen Mammographie

Sehr geehrte Patientin,

im Folgenden möchten wir Sie über die Durchführung der geplanten Mammographie informieren und Sie um Beantwortung einiger Fragen bitten.

Bei der Mammographie handelt es sich um eine spezielle Röntgentechnik mit der hochauflösende Aufnahmen der Brustdrüsen erstellt werden.

Um eine optimale Aussagekraft zu erzielen, sollte die Untersuchung nach Möglichkeit in der ersten Zyklushälfte, am besten zwischen dem 8. und 14. Zyklustag durchgeführt werden. Am Untersuchungstag sollten Sie weder eine Körperlotion noch ein Deodorant benutzen, da die darin enthaltenen Partikel einen krankhaften Befund vortäuschen oder verdecken können.

Die Aufnahmen werden üblicherweise im Stehen angefertigt. Die Brust muss für die Aufnahme kurzzeitig komprimiert werden. Das wird von vielen Frauen als unangenehm empfunden, ist aber zwingend notwendig, um die gesamte Brustdrüse scharf und detailgenau abbilden zu können. Während dieser Zeit sollten Sie ganz ruhig stehen bleiben und sich nicht bewegen. Unmittelbar nach der Aufnahme löst sich die Kompression.

Die Mammographie wird in digitaler Technik durchgeführt. Diese bringt gegenüber der herkömmlichen analogen Aufnahmetechnik qualitative Vorteile. Außerdem kann eine deutliche Reduzierung der Strahlendosis erzielt werden.

Nach Ende der Untersuchung nimmt die "Entwicklung" (eigentlich Auslesung) der Bilder noch etwa 20 Minuten in Anspruch. Danach können Sie ein abschließendes Gespräch mit dem Arzt führen. Manchmal ist auch eine ergänzende Ultraschalluntersuchung der Brust notwendig.